

Die Kantate „**Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen**“ **BWV 12** entstand für eine Aufführung in der Weimarer Schlosskapelle am 22. April 1714. Mit diesem Werk kam Bach zum zweiten Mal der an seine Ernennung zum Konzertmeister (Anfang März 1712) verknüpften Verpflichtung nach, monatlich neue Stücke aufzuführen. Der Kantate liegt eine Dichtung des Weimarer Hofpoeten Salomon Franck zugrunde. Die Kantate beginnt mit einer knappen instrumentalen Einleitung, die durch die expressive und reich verzierte Kantilene der solistischen Oboe geprägt wird. Der sich anschließende Chorsatz ist in seinem Rahmenteil als eine altertümlich strenge Passacaglia mit einem ostinaten viertaktigen Bassthema gestaltet, nimmt in seinem Mittelteil aber liedhaft-melodische Züge an. Nach einem streicherbegleiteten Accompagnato folgen drei in Besetzung und Affekt deutlich voneinander abgesetzte Arien. Die letzte von diesen lässt simultan zu dem Gesang des Tenors von einer Trompete eine instrumentale Choralstrophe vortragen, und zwar den cantus firmus „Jesu, meine Freude“. Der abschließend angestimmte Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ lässt die Kantate festlich ausklingen.

Die auch unter der Bezeichnung Actus tragicus bekannte Trauerkantate „**Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit**“ **BWV 106** dürfte während Bachs Mühlhäuser Zeit entstanden sein. Der Anlass, zu dem das Werk komponiert wurde, ist unbekannt. Vielfach wurde die Beisetzung von Bachs Onkel angenommen, doch fehlen hierfür konkrete Beweise. Die von einem unbekanntem Textdichter vorgenommene bunte und vielschichtige Zusammenstellung von Bibelversen behandelt zunächst die Unausweichlichkeit des menschlichen Sterbens, sodann die Gewissheit der Auferstehung und mündet schließlich in eine Lobpreisung der göttlichen Dreieinigkeit. Diese textliche Vielfalt vermochte Bach auf geniale Weise als die krönende Vollendung der älteren Kantatenform umsetzen. Die einzelnen Abschnitte ordnen sich um das textliche und musikalische Zentrum der Komposition, einem fugierten Chorsatz mit Sopransolo und instrumentalem Choralzitat.

Was im Bachwerkeverzeichnis unter der Nummer 1060 als Konzert für zwei Cembali ausgewiesen ist, geht nach jüngsten Forschungsergebnissen auf ein zwar verschollenes, aber rekonstruiertes **Konzert für Violine und Oboe** zurück. Es entstand bereits während Bachs Köthener Amtsjahren (1717-1723) und ist nur in der späteren, also bearbeiteten Leipziger Fassung für zwei Cembali überliefert, so dass die ursprüngliche durch mannigfache Kombinationen und Vergleiche rekonstruiert werden musste. Die Kraft dieses Werkes, gekennzeichnet durch weit ausschweifende melodische Bögen, die auch die Themen der Ecksätze prägt, kommt im Mittelsatz des Konzerts zu schönster Entfaltung. Über den Pizzicato-Akkorden der Streicher, die das harmonische Fundament abgeben und den wiegenden 12/8 Grundrhythmus markieren, erheben die Soli ihren strömenden, innigen Gesang.

Actus Tragicus (Musik zur Fastenzeit) Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (Actus tragicus) BWV 106
Konzert c-Moll für Oboe, Violine, Streicher und B.c. BWV 1060
Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen BWV 12**



**Renate Fankhauser (Sopran), Brigitte Karg (Alt),
Holger Kapteinat (Tenor), Andreas Mattersberger (Bass)**

Wörgler Streicher- und Bläserensemble

Leitung: Othmar Erb

**Sonntag, 25. März 2012, 17:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Wörgl**

Eintritt: Vorverkauf € 10,- Konzertkasse € 12,-
Kartenvorverkauf: Papier- und Buchhandlung Zangerl
und bei den Mitgliedern des Wörgler Streicher- und Bläserensembles

Programm

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen BWV 12 für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Oboe, Trompete, Fagott, Streicher und B.c.

Sinfonia
Coro: Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
Recitativo: Wir müssen durch viel Trübsal
Aria: Kreuz und Kronen sind verbunden
Aria: Ich folge Christo nach
Aria: Sei getreu, alle Pein
Choral: Was Gott tut, das ist wohlgetan

Konzert c-Moll BWV 1060 für Oboe, Violine, Streicher und B.c.

Allegro
Adagio
Allegro

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (Actus tragicus) BWV 106 für Sopran, Alt, Tenor, Bass, 2 Blockflöten, Streicher und B.c.

Sonatina
Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit
Ach, Herr, lehre uns bedenken
Bestelle dein Haus!
Es ist der alte Bund
In deine Hände befehl ich meinen Geist
Heute wirst du mit mir im Paradies sein
Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit

Mitwirkende

Sopran: Renate Fankhauser

Alt: Brigitte Karg

Tenor: Holger Kapteinat

Bass: Andreas Mattersberger

Das Wörgler Streicher- und Bläserensemble mit:

Blockflöte: Andrea Eberl-Untersteiner, Othmar Erb

Oboe: Barbara Alber

Trompete: Hannes Ploner

Fagott: Matthias Laiminger

Solovioline: Helmut Harlass

Violinen: Helmut Harlass, Christine Schwarzmann, Magdalena Erb, Andrea Auer, Claudius Kaligofsky, Niklas Schöne, Markus Egger, Rudolf Danek, Barbara Gruber, Viktoria Fill, Margit Silberberger, Vanita Kraml, Viola Erb

Viola: Martin Sonderegger, Inge Egebrecht

Violoncello: Jo De Corte, Martin Weinkamer

Kontrabass: Daniela Schablitzky, Johannes Erb

Orgelpositiv: Johannes Chmel

Leitung: Othmar Erb